



# untitled.jpg

**1. Fotofestival Meppen**  
**09.05. - 26.07.2015**

# HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Besucherinnen und Besucher des Fotofestivals,

mit den fünf Ausstellungen, die wir Ihnen im Rahmen des ersten Fotofestivals *untitled.jpg* präsentieren, möchten wir die Bedeutung der Fotografie als Kunst betonen. In besonderer Weise ist die Fotografie geeignet, die Bilderflut, die uns im heutigen digitalen Zeitalter in unserer Lebenswelt und dem Internet begegnet, zu thematisieren. Während die digitale Fotografie und die Speicherung von Bilddateien selbst diese Bilderflut ermöglichen, ist die künstlerische Fotografie ein bisweilen selbstreflexives Innehalten. Künstler/innen aus mehreren Ländern, deren Arbeiten das Fotofestival zeigt, interpretieren das Medium Fotografie auf völlig unterschiedliche Weise.

So besinnt sich der polnische Künstler Marcin Ryczek auf eine traditionelle analoge Schwarzweißfotografie und Mette Bersang aus Kopenhagen zeigt subtile, reduzierte Lichtspiele.

Titelbild:  
Nora Brünger,  
Ohne Titel (Flusslauf), 2014

Die Künstler/innen der Ausstellung „Editing the World“ recyceln förmlich Fundstücke aus der digitalen Flut, um aus Ihnen neue Werke entstehen zu lassen. Eine neue bildliche Wirklichkeit in computeranimierten Bildern kreiert der Niederländer Eelco Brand und die Künstlerin Doreen Schwarz widmet sich in intensiven Bildern nicht nur dem traditionellen Porträt, sondern setzt auch ein politisches Zeichen gegen Intoleranz.

Das Fotofestival stößt damit auch in verschiedenen Richtungen an die Grenzen der Fotografie und zeigt die ganze Breite des fotografischen Spektrums.

Mit den Ausstellungen des Festivals *untitled.jpg* möchten wir Sie zu einer bildlichen Entschleunigung und einer Auseinandersetzung mit Fotografie als Kunst einladen.

Burkhard Sievers, Francisco Vogel, Sonja Wunderlich  
Künstlerische Leitung



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Fotografie ist eine faszinierende Angelegenheit. In einem einzigen Bild – betrachtet mit dem richtigen Blickwinkel und im richtigen Moment ausgelöst – kann die gesamte Bandbreite menschlichen Empfindens eingefangen werden. Der Mensch ist in der Lage, innerhalb eines Bruchteils von Sekunden jede Gefühlsregung zu erfassen. Trauer, Freude – nichts bleibt dem Betrachter verborgen. Nicht ohne Grund weiß der Volksmund: „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“.

Deshalb freue ich mich, dass verschiedene Künstler/innen im Rahmen von *untitled.jpg*, des 1. Fotofestivals Meppen, ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren. Dabei ist das Konzept so angelegt, dass an verschiedenen Veranstaltungsorten in Meppen mit unterschiedlichen Ausstellungen ein möglichst breites Publikum erreicht werden kann.

Von der Idee dieses Konzeptes überzeugt, haben wir auch die Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Meppen als Fotogalerie zur Verfügung gestellt und dürfen uns auf viele neue Eindrücke und erstaunliche Blickwinkel freuen.

Ich bedanke mich bei den verantwortlichen Organisatoren für die Durchführung des Fotofestivals in unserer Stadt und wünsche allen beteiligten Künstlerinnen und Künstlern viel Erfolg.

Helmut Knurbein  
Bürgermeister

Eelco Brand,  
Trunk, 2009

	<b>EDITING THE WORLD</b>	<b>METTE BERSANG</b>
<b>ERÖFFNUNG</b>	09.05. um 19:00 Uhr	12.05. um 18:30 Uhr
<b>LAUFZEIT</b>	10.05.-26.07.2015	13.05.-09.07.2015
<b>ORT</b>	Kunstzentrum An der Koppelschleuse 19 49716 Meppen	Stadthaus Markt 43 49716 Meppen
<b>ÖFFNUNGSZEITEN</b>	Di/Do 14:30-17:00 Sa 14:30-17:00 So 11:00-17:00	Mo-Mi 8:00-16:00 Do 8:00-17:30 Fr 8:00-12:30
<b>RAHMENPROGRAMM</b>	<b>21.06. um 16:00 Uhr</b> Führung: Mit Sonja Wunderlich und Francisco Vogel durch die Ausstellung  <b>21.07. um 18:30 Uhr</b> Vortrag: „Gestrandete Bilder. Ein Streifzug durch die Bilder- welt des Internets“ von Dr. Torsten Scheid (Universität Hildesheim)	<b>09.06. um 19:00 Uhr</b> Führung: Mit Burkhard Sievers durch die Ausstellung

Zu den Ausstellungen und Veranstaltungen kann eine Übernachtung im Jugend- und Kulturgästehaus an der Koppelschleuse gebucht werden. Übernachtung mit Frühstück (Junior bis 26 Jahre) 25 Euro, (Senior ab 27 Jahre) 29 Euro. Doppel- und Einzelzimmerzuschlag auf Anfrage.

<b>EELCO BRAND</b>	<b>MARCIN RYCZEK</b>	<b>DOREEN SCHWARZ</b>
Eröffnung wird noch bekannt gegeben	15.05. um 19:00 Uhr	19.06. um 19:00 Uhr
08.06.-30.07.2015	16.05.-26.07.2015	10.05.-26.07.2015
Sparkasse Emsland Geschäftsstelle Meppen- Stadtmitte Zum Stadtgraben 1 49716 Meppen	Café Koppelschleuse An der Koppelschleuse 20 49716 Meppen	Klavierhaus André Dausin Am alten Güterbahnhof 7-11 49716 Meppen
Mo-Mi 8:30-17:00 Do 8:30-18:00 Fr 8:30-16:00	Mo 14:00-19:00 Mi-Fr 14:00-19:00 Sa/So 9:00-19:00	Mo-Fr 15:00-18:00 Sa 10:00-13:00
	<b>08.07. um 19:30 Uhr</b> Fotografiestammtisch: Mit der Fotogruppe <i>Objektiv</i> und Erläuterungen zur Ausstellung von Burkhard Sievers	

# LAGEPLAN DER AUSSTELLUNGSORTE







**1 Klavierhaus André Dausin**  
Am alten Güterbahnhof 7-11  
49716 Meppen

**2 Sparkasse Emsland**  
Geschäftsstelle Stadtmitte  
Zum Stadtgraben 1  
49716 Meppen

**3 Stadthaus**  
Markt 43  
49716 Meppen

**4 Kunstzentrum**  
An der Koppelschleuse 19  
49716 Meppen

**5 Café Koppelschleuse**  
An der Koppelschleuse 20  
49716 Meppen



# EDITING THE WORLD

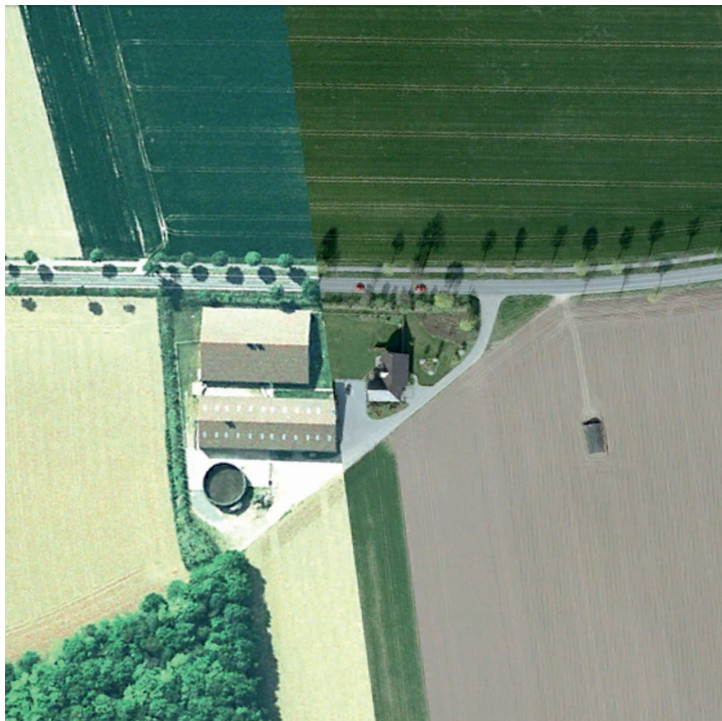
Digital Natives, Generation Y oder Millenials. So wird die Generation bezeichnet, die seit ihrer Kindheit mit dem Internet vertraut ist. Künstler und Künstlerinnen dieser Generation entwickeln eine eigene künstlerische Sprache – mit neuer Technik, neuen Ideen, neuen Bildern, neuer Materialität.

Der selbstverständliche Umgang mit dem Netz lässt sie zu Forschern der eigenen digitalen Welt werden. Als visuelle Flaneure streifen sie durch die digitale Landschaft und entdecken neue außergewöhnliche Gegebenheiten: Sei es auf Foto-Sharing-Plattformen wie Flickr oder Instagram, bei Google Street View oder auf You-Tube Kanälen. Die digitale Welt bietet unerschöpfliches Material.

Haben sich die Netzkünstler/innen der 90er Jahren auf die zugrundeliegende Technologie bezogen, arbeiten sich die sogenannten Digital Natives an der Oberfläche ab und eignen sich das vorgefundenen Material im Netz an. Es geht nicht darum, Codes oder Technologien zu entlarven, sondern mit ihnen zu spielen und sie neu zu kontextualisieren.

Auch die Künstlerinnen und Künstler von „Editing the World“ haben sich im Rahmen von verschiedenen Seminaren unter der Leitung von Dr. Torsten Scheid an der Universität Hildesheim mit den unterschiedlichen Facetten der digitalen Landschaft künstlerisch auseinandergesetzt. Dass sich dabei der jeweilige Prozess der Auseinandersetzung sowie der Aneignung und Umnutzung des Materials unterscheidet, bezeugen die Arbeiten der Künstler/innen. Zum einen durchpflügen sie fast manisch das Netz nach außergewöhnlichen dilettantischen Bildern oder flanieren durch Google Street View. Zum anderen holen sie digitale Daten in den realen Raum zurück und machen das Internet im Ausstellungsraum erfahrbar.

Letztendlich durchstreifen sie alle die Alltagswelt der Bilder im Internet und filtern die zugänglichen Informationsmassen, sammeln diese, setzen sie neu zusammen und überführen sie in einen neuen Kontext. Sichtbar wird hier, dass sich nicht nur das allgemeine Bewusstsein für Bilder gewandelt hat, sondern insbesondere der Umgang mit Bildern. Täglich wird das Internet mit tausenden von Bildern gefüttert, die sich in sekundenschnelle verbreiten, kommentiert oder als Meme weiterverarbeitet werden. Vielen scheint es heute selbstverständlich sich in Bildern mitzuteilen und mit ihnen zu kommunizieren. Demnach ist es nicht verwunderlich, dass sich Künstler/innen der Bilderflut bedienen und sich mit unserer Bildkultur auseinandersetzen.



Veronika Knaus,  
Zeitsprünge, 2013

In den Räumen des Kunstzentrums Koppelschleuse werden im Rahmen des Fotofestivals *untitled.jpg* die verschiedenen Möglichkeiten der Aneignung und Weiterverarbeitung mit dem unendlichen Material der digitalen Landschaft des Internets präsentiert. Dabei stellt die Auswahl der Arbeiten einen facettenreichen Überblick der möglichen künstlerischen Auseinandersetzungen dar.

Beteiligte Künstler/innen:

Lea Beiermann, Julia Büttner, Nora Brünger, Veronika Knaus, Marco Müller, Frederick Preuschoft, Cara Schröder, Simone Stunz, Francisco Vogel.



Francisco Vogel,  
111229 (Farington Highway) aus der Serie  
„Am Rande der bekannten Welt“, 2011

10.05.-26.07.2015

Festivaleröffnung 09.05.2015, 19:00 Uhr  
mit Musik und Getränken

Kunstzentrum Koppelschleuse Meppen

Öffnungszeiten:

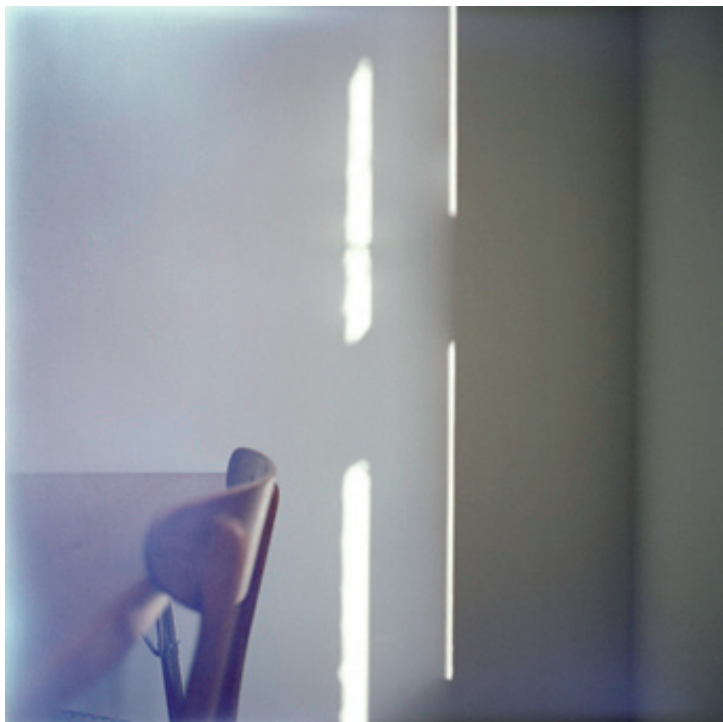
Di/Do/Sa 14:30-17:00, So 11:00-17:00 Uhr

21.06.2015, 16:00 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit Sonja Wunderlich und  
Francisco Vogel

21.07.2015, 18:30 Uhr

Vortrag „Gestrandete Bilder. Ein Streifzug durch die  
Bilderwelt des Internets“ von Dr. Torsten Scheid (Universität  
Hildesheim)



Mette Bersang,  
Untitled Interiors, 2010



# METTE BERSANG

## Untitled Interiors

Im Laufe der Jahre hat sich die künstlerische Praxis von Mette Bersang zu einem konzeptionell fundierten fotografischen Projekt entwickelt, in dem sie die Möglichkeiten des Mediums Fotografie erforscht. Mette Bersangs Projekte werden von der Idee motiviert, einen Schnitt in die Oberfläche der Fotografie zu machen und mit der Vorstellung zu spielen, dass solche fotografischen Schnitte auch unsere private Welt offenlegen könnten. In minimalistischen Interieurs testet die dänische Künstlerin die Grenzen der Oberfläche der Fotografie (und der weißen Wand) aus – mithilfe von Zerschneiden und Durchbohren der fotografischen Fläche, die wiederum mit Überbelichtungen durch Streifen von Sonnenlicht gekennzeichnet ist. Die verletzte Oberfläche ist gleichzeitig sowohl ein Bild als auch eine tatsächliche Verletzung der fotografischen Oberfläche. Die schmalen Streifen von Sonnenlicht brennen sich kurzzeitig in das Bild ein, ohne Informationen in diesem Teil des Bildes übrig zu lassen. Die Arbeiten entstehen häufig in der Privatsphäre des Häuslichen und stoßen oft an die Grenzen des absolut Abstrakten.

Winzige Teile der Einrichtung, wie eine Ecke eines Tisches oder eines Heizkörpers werden in der Fotografie belassen, um ein Element einer Realität



Mette Bersang,  
Untitled Interiors, 2010  
[www.bersang.dk](http://www.bersang.dk)

zu platzieren, auf die sich der Betrachter und die Betrachterin beziehen kann, um einen Kontakt zur Lebenswirklichkeit herzustellen. Gleichzeitig verweist Bersang auf die Möglichkeit der Gegenwart von Poesie und Magie in genau demselben Alltagsraum. Die Künstlerin nutzt die vermeintlich enge Beziehung zwischen Fotografie und „Realität“, um an der Oberfläche der Wirklichkeit zu kratzen und den Rezipient/innen das mögliche Vorhandensein eines anderen Raumes spüren zu lassen in der Welt, in der die Sonne das Innere der Fotografie freilegt.

Mette Bersang wurde 1977 geboren und studierte Fotografie an der Arts University Bournemouth (UK) und absolvierte 2007 ihren MA in Visual Culture an der Universität in Kopenhagen. Aktuelle Ausstellungen sind: „Rendezvous With Nature“ im Northern Photographic Centre, Oulo (Finnland) und „Nordic Memories“ beim Pingyao Photo Festival, China.

13.05.-09.07.2015

Eröffnung 12.05.2015, 18:30 Uhr

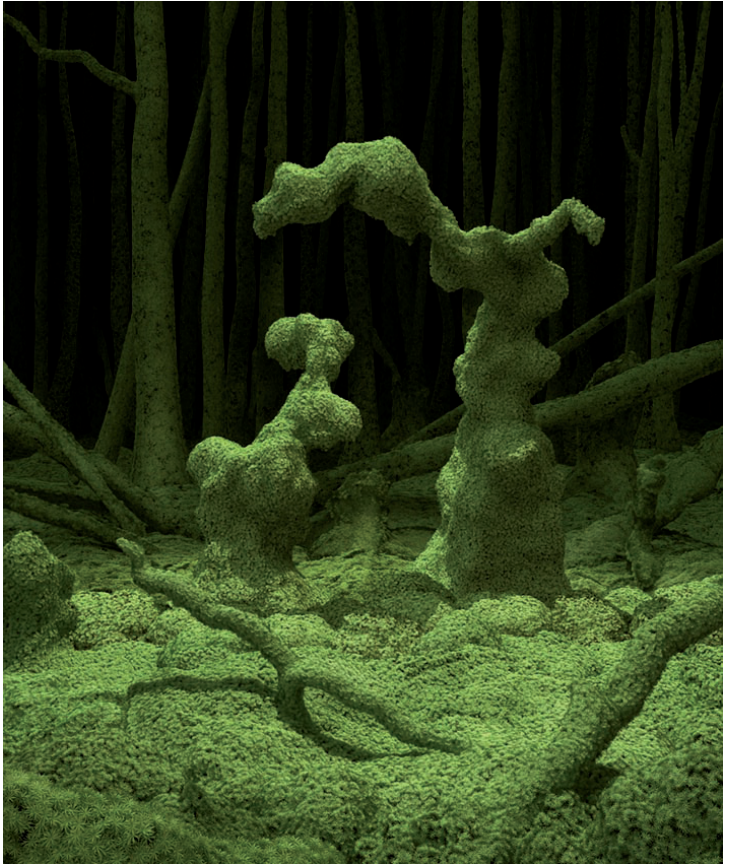
Stadthaus Meppen

Öffnungszeiten:

Mo-Mi 8:00-16:00, Do 8:00-17:30, Fr 8:00-12:30 Uhr

09.06.2015, 19:00 Uhr

Führung mit Burkhard Sievers durch die Ausstellung



Eelco Brand,  
Moss, 2009

# EELCO BRAND

## Printworks & Animation

Der niederländische Künstler Eelco Brand studierte Malerei, ging jedoch dazu über, Bilder und Filme am Computer via 3D-Modellierung zu generieren. Innerhalb seines Œuvre bewegt sich Brand in einer bildnerischen Tradition zwischen Landschaft und der Genremalerei. Jedoch gehen seine Arbeiten über die traditionellen Formen hinaus. Realistisch erscheinende Landschaften werden kombiniert mit abstrakten Komponenten, die vor den fotorealistischen Hintergründen absurd anmuten. In Brands Filmen ist der Betrachter und die Betrachterin pausenlos gefordert die Perspektive zu wechseln und Sehgewohnheiten zu überdenken: Pilze werden zu quallenartigen Formen. Die animierten Filme wirken mit ihren langsamen Bewegungen und Endlosschleifen meditativ und lösen jede Erwartungshaltung der Betrachtenden. Dabei erscheint Humor ein steter Begleiter der künstlerischen Arbeit von Brand zu sein.

Die konstruierten Landschaften erscheinen uns vertraut und rufen das Gefühl hervor, als habe man sie schon einmal gesehen – Stereotypen, vollständig virtuell konstruiert, aber von einer starken Ausdruckskraft geprägt. Gerade vor diesem Hintergrund reflektieren Brands digitale Konstruktionen sowohl über den anscheinenden dokumentarischen Charakter der Fotografie als auch über den Illusionsraum der Malerei.

Sind wir doch bei aller Absurdität der amorphen, fremdartigen Körper in den realistischen, uns vertraut erscheinenden Landschaften mit der Tatsache konfrontiert, dass beide aus dem selbem Material bestehen: digitalen Daten.

Aber ist nicht jede Form der Visualisierung von Landschaften konstruiert, sogar die vor unserem geistigen Auge, wenn wir uns Landschaft vorstellen? Das künstlerische Werk von Eelco Brand ermutigt uns, unsere Wahrnehmung von Wirklichkeit zu hinterfragen.

Eelco Brand wurde 1969 in Rotterdam geboren und studierte von 1991 – 96 Design an der Gerrit Rietfeld Academy und am Sandberg Instituut Amsterdam. Mit Ausstellungen u.a. in Deutschland, den Niederlanden, Italien, der Türkei, Spanien, Russland, Portugal, Südkorea und den USA hat sich Brand ein internationales Renomee erworben.



Eelco Brand,  
O.digi, 2013

[www.eelcobrand.nl](http://www.eelcobrand.nl)

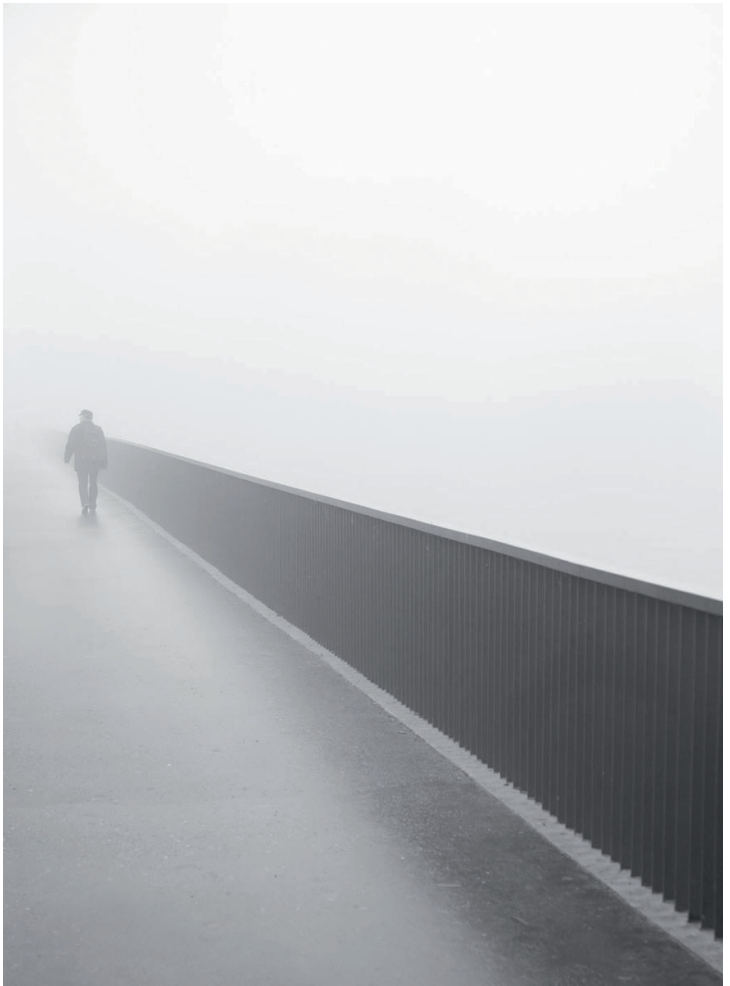
08.06.-30.07.2015

Eröffnung wird noch bekannt gegeben

Sparkasse Emsland Geschäftsstelle Meppen-Stadtmitte

Öffnungszeiten:

Mo-Mi 8:30-17:00, Do 8:30-18:00, Fr 8:30-16:00 Uhr



Marcin Ryczek,  
Unknown, 2014



# MARCIN RYCZEK

## Symbols

„Minimale Form, maximaler Inhalt“, so lautet das künstlerische Credo des polnischen Künstlers Marcin Ryczek. Symbole und Geometrie bilden dabei sein Konzept, das die minimalistische und realistische Szenerie in Metaphern für Themen wie Freiheit, Frieden, Nostalgie, positive und negative Aspekte des Lebens überführt. Die Fotos sind zwar grafisch angelegt, spiegeln jedoch die Realität wider, ohne die Welt in Grafikprogrammen zu designen.

Hinter dem Titel „Symbols“ verbirgt sich eine kohärente Serie von minimalistischen und begrifflichen Fotografien, die sich auf den Symbolismus beziehen. Die Bilder, gefunden in der realen Welt, beruhen in ihrer Form auf Geometrie, einfachen Linien und Formen. Die meisten von Ryczeks Fotografien sind schwarz-weiß, was ihren Minimalismus verstärkt und eine Hommage an die klassische Fotografie darstellt. Die Reduktion auf ein geometrisches, fast grafisches Minimum ermöglicht es, Ryczeks Bilder schnell zu erfassen und macht sie in verschiedensten Zusammenhängen anschlussfähig. Dies zeigt sich vor allem in dem weltweiten Erfolg und der Rezeption des zur Serie gehörenden Fotos „A Man Feeding Swans in the Snow“.



Auch wenn es paradox erscheint ist die aus der Geschichte der Fotografie stammende grafische Reduktion gerade in Zeiten der kurzen Aufmerksamkeitsspannen und vor allem im Internet erfolgreich. „A Man Feeding Swans in the Snow“ ist Ryczek's bekanntestes Werk und wurde im Rahmen einiger renommierter Wettbewerbe und Festivals in Japan, den USA, Frankreich, Polen und England (The International Photography Awards 2014, Grand Prix de Découverte, Lens Culture Exposure Awards) ausgezeichnet. Die Huffington Post, eine der einflussreichsten amerikanischen Webseiten, hat das Foto als eines der fünf besten Fotos der Welt 2013 gekürt.

Marcin Ryczek wurde 1982 in Lublin (Polen) geboren und studierte Fotografie und Design in Krakau, wo er heute lebt. Die Fotografien von Ryczek wurden bereits unter anderem in Ausstellungen in Japan, der USA, China, den Niederlanden, Dänemark und Frankreich präsentiert.

Marcin Ryczek,  
A Man Feeding Swans in the Snow, 2013  
[www.marcinryczek.com](http://www.marcinryczek.com)

16.05.-26.07.2015

Eröffnung 15.05.2015, 19:00 Uhr

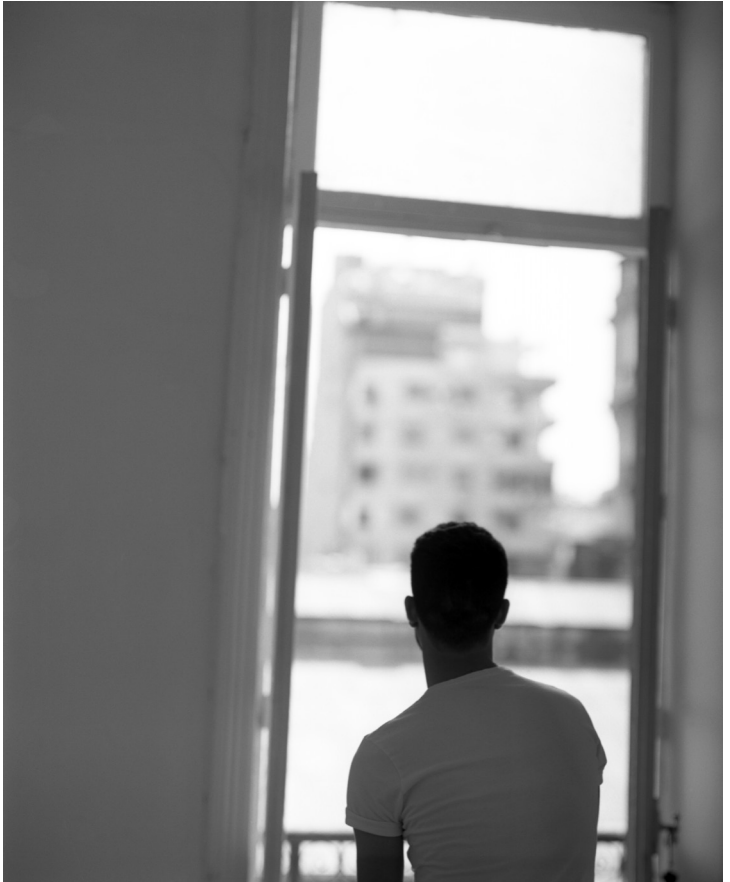
Café Koppelschleuse Meppen

Öffnungszeiten:

Mo/Mi/Do/Fr 14:00-19:00, Sa/So 9:00-19:00 Uhr

08.07.2015, 19:30 Uhr

Fotografiestammtisch mit der Fotogruppe *Objektiv* und  
Erläuterungen zur Ausstellung von Burkhard Sievers



Doreen Schwarz,  
o.T. aus der Serie „Adam and Steve“, 2014

# DOREEN SCHWARZ

## Adam and Steve

Die Reihe „Adam and Steve“ der Braunschweiger Künstlerin Doreen Schwarz porträtiert junge Homosexuelle, die in der relativen Anonymität der Millionenstadt Kairo versteckt leben. Zwar können sie in ihren Privaträumen recht unbehelligt existieren, müssen aber jeden Hinweis auf ihre Homosexualität abstreifen, wenn sie sich in der Öffentlichkeit bewegen.

Entstanden ist die Arbeit während einer zwei-monatigen artist residency in der Town House Gallery in Kairo 2014. Die Atmosphäre in Kairo war zu dieser Zeit geprägt von den mit dem arabischen Frühling und dem Sturz des Mubarak-Regimes verbundenen Hoffnungen und deren Enttäuschungen durch die Machtübernahme durch Fundamentalisten und später durch das Militär. Die Lage zu dieser Zeit war sowohl für Schwarz als auch für ihre Modelle bestimmt durch Unsicherheit im Umgang mit Öffentlichkeit. Während es für die Porträtierten in hohem Maße gefährlich war und ist, sich als homosexuell zu zeigen, musste Doreen Schwarz große Vorsicht bei der Suche nach ihnen für die Serie walten lassen. Dass sie trotzdem Modelle fand und die Serie „Adam and Steve“ realisieren konnte, ist dem Mut der jungen Männern zu verdanken, sich vor die Kamera zu begeben und porträtieren zu lassen.

Die auf Schwarz-Weiß-Film entstandenen Porträts spiegeln den Balanceakt zwischen Hoffnung und Verzweiflung wider, in dem sich die Modelle befinden. Die Ausdrücke reichen von Trotz bis zu völliger Resignation gegenüber einer Öffentlichkeit, die sie fundamental ablehnt. Schwarz nähert sich ihren Motiven mit einem zärtlichen Blick und immer auf Augenhöhe. Anstatt sie nur als Illustration einer politischen Situation zu nutzen, nimmt sie die jungen Männer als Menschen ernst, stellt sie in den Mittelpunkt ihrer Bilder.

Die Präsentation von „Adam and Steve“ im Klavierhaus Dausin im Rahmen von *untitled.jpg* schlägt die Brücke von der Intimität der Fotografien zurück in den öffentlichen Raum. In der Größe von Werbeplakaten erscheinen die Protagonisten der Fotografien als Bilder des öffentlichen Raums, während die Leichtigkeit des Materials mit der Zartheit der Gesten an die Fragilität und Unsicherheit dieser jungen Männer erinnert.

Doreen Schwarz wurde 1980 in Berlin geboren und studierte dort von 2003 - 2005 Fotografie an der FAS Berlin (bei Werner Mahler, Jörn Vanhoefen, Wiebke Loeper, Arno Fischer) und von 2008 - 2013 Freie Kunst an Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (bei Andrea Ostermeyer, Dörte Eißfeldt, Corinna Schnitt, Christoph Schlingensiefel), wo sie 2013 ihr Diplom und 2014 ihren Meisterschülerinnenbrief von Prof. Dörte Eißfeld erhielt. Sie lebt und arbeitet in Braunschweig.

10.05.-26.07.2015

Eröffnung 19.06.2015, 19:00 Uhr

Klavierhaus André Dausin Meppen

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 15:00-18:30, Sa 10:00-13:00 Uhr

# RAHMENPROGRAMM

## VERMITTLUNGSWORKSHOPS FÜR SCHULKLASSEN

Für Schulklassen und Kurse werden auf Anfrage individuelle Vermittlungsprogramme und Kurse angeboten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Burkhard Sievers, Tel.: 05931-4099772

## FÜHRUNGEN

**09.06.2015, 19:00 Uhr**

Burkhard Sievers führt durch die Ausstellung „Untitled Interiors“ von Mette Bersang.

Stadthaus Meppen

**21.06.2015, 16:00 Uhr**

Francisco Vogel und Sonja Wunderlich bieten einen Einblick in die Ausstellung „Editing the World“.

Kunstzentrum Koppelschleuse



## **GESPRÄCHE**

**08.07.2015, 19:30 Uhr**

Fotografiestammtisch im Café Koppelschleuse mit der Fotogruppe *Objektiv* und Erläuterungen zur Ausstellung „Marcin Ryczek – Symbols“ von Burkhard Sievers.  
Café Koppelschleuse Meppen

## **VORTRAG**

**21.07.2015, 18:30 Uhr**

„Gestrandete Bilder. Ein Streifzug durch die Bilderwelt des Internets“ von Dr. Torsten Scheid (Universität Hildesheim)  
Kunstzentrum Koppelschleuse

# BILDNACHWEIS

Alle Bildrechte liegen bei den Künstler und Künstlerinnen.

## DANKSAGUNG

Für die Unterstützung bei Organisation und Aufbau bedanken wir uns bei André Dausin (Klavierhaus Dausin), Regina Holzapfel (Stadt Meppen), Dr. Torsten Scheid (Universität Hildesheim), Hannah Schulten, Wilma Eisinga, Sonja Kaßburg (Meppener Kunstkreis), Christian Niekief (Sparkasse Emsland), Piet de Groot, Marion Pohlmann (Café Koppelschleuse), Hannie Reijnierse (CBK Emmen), Peter Lütje (Kunstverein Lingen).

## MIT DER UNTERSTÜTZUNG VON



Gefördert durch die Emsländische  
Landschaft e.V. für die Landkreise  
Emsland und Grafschaft Bentheim  
mit Mitteln des Landes Niedersachsen



Meppener Kunstkreis



# IMPRESSUM

## VERANSTALTER

Kulturnetzwerk Koppelschleuse Meppen  
Helter Damm 1  
49716 Meppen  
Tel.: 05931-4099772  
Internet: [www.koppelschleuse-moppen.de](http://www.koppelschleuse-moppen.de)

## KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Burkhard Sievers (Koppelschleuse Meppen),  
Francisco Vogel und Sonja Wunderlich (Universität Hildes-  
heim / KUNSTRAUM 53)

## TEXTE

Burkhard Sievers, Francisco Vogel und Sonja Wunderlich

## GESTALTUNG

Sonja Wunderlich in Zusammenarbeit mit Francisco Vogel  
und Britta Vieting

## ÖFFNUNGSZEITEN

Bitte entnehmen Sie die Öffnungszeiten aus der Übersicht  
und aus den Ausstellungstexten.

## MEHR INFOS ZUM FESTIVAL FINDEN SIE UNTER

[www.facebook.com/untitled.jpg.meppen](http://www.facebook.com/untitled.jpg.meppen)  
[www.koppelschleuse-moppen.de](http://www.koppelschleuse-moppen.de)



Koppelschleuse Meppen